

Licht ist eng

für Sopran, Sprechstimme und Klavier

Arbeitstitel: Chords 26

Ergon 84 (2021), Musikwerknummer 2097

Kompositionsprotokoll

Am 3.7.2021 durchgesehen.

Inhalt

• Ausdruck	2
• Format	2
• Klang / Aufnahme	2
• Dynamik	2
• Daten / Tagesprotokoll	2
• Arbeiten	4
• Die Programmcodes	5
• Chords 26, definitive Akkordfolge:	5
• Chords 3c:	10
• Vorgehen	11
• Brainstorming / Planung / Texte	11
• Form / Tempi	12
• Kontrollen	12
• Konzept / Werkkommentar	16
• Vokaltext	17
• Fassungen	18
• Kritik / Fragen	18
• Titel	18

Ausdruck

Alle Ebenen.
Gefahrenpunkte:

Format

Ansicht 100%.

Klang / Aufnahme

Computersimulation

Dynamik

Anschlagsstärken Finale: pppp = 10, ppp = 23, pp = 36, p = 49, mp = 62, mf = 75, f = 88, ff = 101, fff = 114, ffff = 127 (Ambitus 0 - 127 vgl. 1/94). Mittelwert: 64.

Veränderungsmöglichkeiten: pppp = **34**, ppp = **43**, pp = **52**, p = **61**, mp = **70**, mf = **79**, f = 88, ff = 101, fff = 114, ffff = 127 (Ambitus 0 - 127 vgl. 1/94). Mittelwert: 64.

Daten / Tagesprotokoll:

- 26.05.2021, Mittwoch, 23.05-0.30 Uhr: Ich schrieb in Opusmodus den Code "Chords 26", exportierte ihn aus Opusmodus als **Chords 26.xml** und importierte das xml in Finale als **4) Chords 26.musx**. Ich änderte das Tempo von Halbe = 60 auf Viertel = 80. Das Protokoll einrichten. Ideen unter "Brainstorming" aufschreiben.
- 27.05.2021, Donnerstag, 17.45-19.10 Uhr: Ich speicherte das Dokument unter **5) Chords 26 & Sopran-1.musx** ab und setzte ein System für die Sopranstimme dazu. Der Sopran setzt ab Takt 7 ein und übernimmt kanonartig die Hochtöne der Akkorde ab Takt 1. Von Takt 39-44 pausiert das Klavier, damit der Sopran "aufholen" kann, so daß in den letzten Takten dieses Teils, Takte 45-48, Sopran und Klavier rhythmisch synchron musizieren. In den Takten 1-10 die Akkordtöne editieren (vorallem die Notation ändern, z.B. g-gis wird g-as oder b-h wird b-ces usw.). Halslänge korrigieren: Fin25: Dokument: Dokument-Optionen: Notenhäse. Normale Halslänge 0.35167 statt 0.29167 Zoll, verkürzte Halslänge 0.27611 statt 0.23611 Zoll.
- 28.05.2021, Freitag, 12.50-13.05 Uhr: Brainstorming-Ideen aufschreiben. In den Takten 11-13 die Akkordtöne editieren.
- 29.05.2021, Samstag, 24.05-24.50 Uhr: In den Takten 14-48 die Akkordtöne editieren.
- 30.05.2021, Sonntag, 10.50-12.05 Uhr: Die Akkorde des 1. Teils (Takte 1-48) auf dem Flügel langsam durchspielen und auf den Klanggehalt prüfen: Die aus einer Zwölftonreihe und ihren 48 Formen gewonnenen Akkorde zu 4-7 Tönen sind ziemlich konsistent. Nur an zwei Stellen mußte ich die Handverteilung korrigieren. (Auto-split von Opusmodus hat gut funktioniert.)
Das Tempo auf Viertel = 60 heruntersetzen. Auf dem Edirol eine Brainstorming-Aufnahme für die Takte 39-44 des 1. Teils machen: Gesprochenes vom Pianisten: „2021-05-30 Chords26 T.39-44, Licht ist eng.WAV“.
Tonhöhenkontrolle der Takte 1-48 des 1. Teils.

20.50-23.15 Uhr: „Die Reihe und ihre 4 Formen“, „Die 48 Formen der Reihe, geordnet“ und „Die verwendeten Reihenformen“ aus Opusmodus exportieren und ins Finale importieren. Die 48 Formen anschreiben.

Es werden 36 Reihendurchgänge verwendet. Diese führen zu 80 Akkorden mit zwischen 4 und 7 Tönen. Der letzte Akkord als Überbleibsel hat nur noch 2 Töne.

Die 36 verwendeten Reihen-Formen anschreiben. Das „norep true“ in Opusmodus hat nicht funktioniert. Von den zur Verfügung stehenden 48 Formen wurde folgende Formen zweimal verwendet: O11, U4, K8, KU1. Folgende Formen wurden dreimal verwendet: U5 und KU4. (:norep t gilt nur für unmittelbare Wiederholungen.)

- 31.05.2021, Montag, 11.50-12.45 Uhr: Ich speicherte das Dokument als **2. Fassung** unter **6) Chords 26 & Sopran-2.musx** ab und versuchte, aus der Sopranstimme Phrasen herauszuhören. Zur Verdeutlichung setzte ich Einsatz-Zeichen für neue Phrasen auf den Hochtönen von Takt 12, 18 und (in der Taktnumerierung von „5) Chords 26 & Sopran-1“) 29 (in der Taktnumerierung von „6) Chords 26 & Sopran-2“ ist es in Takt 32). Damit das Stück atmen kann und zur formalen Strukturierung setzte ich (in „6) Chords 26 & Sopran-2“) an geeigneten Stellen eine ganze Reihe von Pausentakten ein.
- 01.06.2021, Dienstag, 1.00-1.30 Uhr (eigentlich Mittwochmorgen): In Opusmodus den Code von "Chords3c" für den 3. Teil des Stückes fertigschreiben und als xml exportieren. (1. Akk.: Reihentöne 1-2-3-4, 2. Akk.: Reihentöne 2-3-4-5 usw.)
Ich erhielt von Christian Seiffert die Transkription des improvisiert Gesprochenen der Brainstorming-Aufnahme "2021-05-30 Chords26, T.39-44.WAV".
- 03.06.2021, Donnerstag, 12.10-12.50 Uhr: In "5) Chords 26 & Sopran-1.musx" und in "6) Chords 26 & Sopran-2.musx" die Transkription des improvisiert Gesprochenen der Brainstorming-Aufnahme "2021-05-30 Chords26, T.39-44.WAV" einsetzen und editieren.
13.45-14.00 Uhr: Editieren.
- 04.06.2021, Freitag, 11.05-11.45 / 12.15-12.50 / 13.40-14.30 Uhr: Die Sprechstelle der Takte 44-50 editieren. Von der Singstimme ausgehend, entwickelte ich nach und nach ein Gedicht zur Musik in gleicher Weise, wie ich Musik komponiere. Eine Art "surreale Assoziationsflut". Der Titel: "Licht ist eng."
Bereits vor ein paar Tagen habe ich den Sopran-Bandwurm versucht mit Klammern in Phrasen zu unterteilen, indem immer wieder ein Hochtön den Beginn einer neuen Phrase markiert. (In "Chords 26 & Sopran-2.musx" in den Takten 12, 18 und 32.) Nun stellte ich fest, daß die ersten drei Phrasen zufälligerweise die gleiche Silbenzahl haben, was der Gedicht-Form natürlich entgegenkommt. Danach verändert sich auch die Struktur des Gedichts, zuerst durch Abspaltung rhythmischer Einheiten, am Schluß durch Umrhythmisierung und eine Partikel-Reprise.
- 07.06.2021, Montag, 10.30-12.45 Uhr: Das Gedicht "Licht ist eng" überarbeiten und die Änderungen in die Partitur eingeben. Das Gedicht im Werkverzeichnis verzeichnen.
Die überhängenden Klavier- und Sopran-Töne durch Fermaten verlängern.
Auch das Gedicht "Navala", das ich am 30. Mai 2021 spontan als Brainstorming-Aufnahme improvisiert habe, in die Gedichtsammlung aufnehmen und verzeichnen.
Ich speicherte das Stück als **neue Fassung** unter **7) Licht ist eng-1.musx** ab und setzte am Ende jedes Text-Satzes eine Achtelpause. Die Fermaten vor den Pausen durch Ton- und Taktverlängerungen ausschreiben. Dynamische und tempomäßige Kontrastierung der Abschnitte. Die Tempi im ganzen Stück ändern, damit sinnvolle Entsprechungen entstehen.
- 08.06.2021, Dienstag, 24.00-24.40 Uhr: Den Opusmodus-Code kontrollieren und kommentieren.
- 09.06.2021, Mittwoch, 11.30-12.45 / 13.00-13.10 Uhr: Das Ganze durchhören. Die Taktzahlen editieren. Dann speicherte ich das Dokument als **neue Fassung** unter **8) Licht ist eng-2.musx** ab und bearbeitete die Singstimme so, daß sie im ersten Abschnitt (Takte 1-42) nie synchron zum Klavier singt, um sie besser vom letzten Abschnitt (Takte 52-55) abzuheben, wo sie synchron zum Klavier singt. System der Asynchronisierung: Synchroner Stellen um einen Achtel nach hinten verschieben. Ausnahme: "Brut" in Takt 22 wird vorgezogen, weil es sonst zu kurz ist. Neue dynamische

Gestaltung. Das könnte der **Abschluß dieses Stückes** sein, das nun selbständig für sich dastehen kann und nicht noch nach weiteren Teilen verlangt. Editieren.

- 10.06.2021, Donnerstag, 12.20-12.45 Uhr: Das Stück durchhören. Kleinigkeiten editieren.
- 11.06.2021, Freitag, 11.45-12.15 Uhr: Die 8 verschiedenen Finale-Dokumente anschreiben.
12.35-13.00 Uhr: In allen Dokumenten Seitenzahlen setzen. Teilweise Layout machen.
- 12.-26.06.2021: Konzerte, Aufnahmen, Partiturnachbereitungen machen.
- 28.06.2021, Montag, 10.45-12.45 Uhr: Die Fassungen unter „ Fassungen“ auflisten.
In „Brainstorming“ vermerken, welche Ideen realisiert, welche nicht realisiert und welche nur im Opusmodus-Code realisiert wurden.
Den Code des 1. Teils (Takte 1-55) ins Protokoll kopieren.
Kontrollen ausführen.
- 29.06.2021, Dienstag, 10.45-12.45 Uhr: Kontrollen ausführen. Das Werk auf der Homepage und in der Word-Werkliste verzeichnen. Den Werkkommentar schreiben.
Da die Emotionalität über die Kälte obsiegen muß, speicherte ich das Dokument als **neue Fassung** unter **9) Licht ist eng-3.musx** ab und fügte am Schluß 9 Takte hinzu, die die „warmen“ Takte 43-51 wiederaufnehmen. Nun wird auch der Sopran zur „emotionalen“ Sprechstimme. Erneuter **Abschluß des Stückes**.
- 30.06.2021, Mittwoch, 10.45-12.50 / 14.40-15.00 Uhr: Ab Takt 56 den Sopran in «ss» und «sch» umwandeln, gemäß dem ursprünglichen Text. Den Klang im Finale definieren. Editieren. Die Dauer in den Verzeichnissen korrigieren.
Den Werkkommentar in ein eigenes Word-Dokument setzen, auf die Homepage setzen und dort mit dem Inhaltsverzeichnis (der Werkkommentare) und mit der Werkliste verlinken.
Titelblatt, Innenblatt, Vorwort, Biographie herstellen.
„Chords 3c“ als Brainstorming-Fortsetzung vom xml in Finale.musx konvertieren und den dazu gehörigen Opusmodus-Code ins Protokoll kopieren, datieren und timen (Dauer in Opusmodus und im Finale messen).
- 01.07.2021, Donnerstag, 17.35-19.15 / 21.25-21.50 / 22.30-23.00 Uhr: Gesamt-Pdf-Fassung und Druckfassung herstellen. Den Entwicklungsgang / History herstellen. Auf der Homepage "Downloads" einrichten (alle Angaben aus der Werkliste kopieren und damit einen neuen Artikel auf "Downloads" einrichten). Die Gesamt-Pdf-Fassung, die Druckfassung und den Entwicklungsgang auf die Homepage (Downloads) setzen und mit dem Inhaltsverzeichnis und der Werkliste verlinken.
Die Kontrollen weiter ausführen.
- 02.07.2021, Freitag, 11.30-12.00 Uhr: Die Kontrollarbeiten weiter ausführen.
16.45-18.00 Uhr: Anmeldungen bei GEMA, AdS, Pro Litteris und SME machen.
- 03.07.2021, Samstag, 10.30-11.20 Uhr: Das Protokoll durchlesen. Korrektur im Werkkommentar ausführen (Programmnotiz Word und Pdf, 5) Werkkommentar, Partitur, Druckfassung, Werkkommentar auf der Homepage). Das Protokoll auf die Homepage setzen.
- 07.07.2021, Mittwoch, 11.00-11.15 Uhr: Die Sprechstimme in den Takten 57-63 verfremden, indem bei einigen Wörtern die erste Silbe durch ein „m“ mit Glottisschlag ersetzt wird. Dadurch findet eine Radikalisierung der Sprechpartie statt.

Arbeiten:

- ✓ Welche Zwölftonformen wurden verwendet? -> Finale-Dokument „3) Die verwendeten Reihenformen.musx“
- ✓ Der Sopran singt die Spitzentöne der Akkordfolge im Kanon.
- ✓ Akkordtöne editieren: 29.5.2021
- ✓ Klavierakkorde durchspielen (Klanggehalt und Tonhöhenkontrolle).
- ✓ Die 48 Formen anschreiben.

- ✓ Die verwendeten Formen anschreiben.
- ✓ Um Takt 30 muß eine Änderung erfolgen: Pausen
- ✓ Als nächstes das Gedicht auswählen. Neu geschrieben am 4.6.21
- ✓ Gedicht verzeichnen: 7.6.2021
- ✓ Die überhängenden Klavier- und Sopran-Töne durch Fermaten verlängern: 7.6.2021
- ✓ Atempausen am Satzende: 7.6.2021
- ✓ Den 1. Teil (Takte 1-55) musikalisch evaluieren (28.06.2021).
- ✓ Den Code des 1. Teils (Takte 1-55) ins Protokoll kopieren (28.06.2021).
- Verarbeitungsmöglichkeiten (sowohl für den 1. wie für die folgenden Teile) siehe Brainstorming.

ArbeitenAktuellerPunkt [ar]

--

Die Programmcodes (Opusmodus):

**Programm-Code für "Chords 26.musx", in Opusmodus: "Chords 26": [2:03] (26.05.2021)
Ergibt die definitive Akkordfolge des Stücks.**

```
;;; Chords 26 (von Harmonic progression from row.opmo)
```

```
(progn
```

```
(setf row2 (rnd-row :type :pitch :seed 123456))
```

```
; Mit cmd-1 erhält man die Reihe.
```

```
#|  
Einschub
```

```
;; Die 4 Formen der obigen Reihe  
(setf row-var (pitch-variant (gen-repeat 4 (list row)) :variant '(p i r ri)))
```

```
; Mit cmd-1 erhält man die 4 Formen der Reihe, aber noch nicht chromatisch geordnet.
```

```
; Die 48 Formen.
```

```
;; Die 4 Formen der Reihe in geordneter Reihenfolge
```

```
(defun row-all-form (row)  
(assemble-seq  
(loop for tp from 0 to 11  
  collect  
  (pitch-transpose  
  (list tp)  
  (list (pitch-variant row :variant 'p)  
        (pitch-variant row :variant 'r)  
        (pitch-variant row :variant 'i)  
        (gen-retrograde (pitch-variant row :variant 'i))  
        )))  
))
```

```
(row-all-form '(c4 d4 cs4 f4 e4 a4 bb4 eb4 gs4 b4 g4 fs4))
```

```
; Zuerst die Definition der Funktion mit cmd-e evaluieren.
```

```
; Dann ein Snippet (cmd-1) von (row-all-form '(c4 d4 cs4 f4 e4 a4 bb4 eb4 gs4 b4 g4 fs4)) machen.
```

```
Ende Einschub
```

```
|#
```

```
(setf all-48 (append
```

```
  (row-matrix row2 :type :pitch :variant'p)
```

```
  (row-matrix row2 :type :pitch :variant'r)
```

```
  (row-matrix row2 :type :pitch :variant'i)
```

```
  (row-matrix row2 :type :pitch :variant'ri)
```

```
  ))
```

```
; Mit cmd-1 erhält man die 48 Formen der Reihe.
```

```
##|
```

row-matrix generiert von einer Zwölftonreihe alle 12 Transpositionen, aber nicht chromatisch der Reihe nach, sondern nach den Intervallen der Reihe in ihrer Umkehrung, z.B. 0 1 2 3 sind steigende kleine Sekunden, also werden die Anfangstöne der Transpositionen fallenden kleine Sekunden sein:

```
(row-matrix '(0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11))
```

```
cmd-e =>
```

```
((0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11)
```

```
(11 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10)
```

```
(10 11 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9)
```

```
(9 10 11 0 1 2 3 4 5 6 7 8)
```

```
(8 9 10 11 0 1 2 3 4 5 6 7)
```

```
(7 8 9 10 11 0 1 2 3 4 5 6)
```

```
(6 7 8 9 10 11 0 1 2 3 4 5)
```

```
(5 6 7 8 9 10 11 0 1 2 3 4)
```

```
(4 5 6 7 8 9 10 11 0 1 2 3)
```

```
(3 4 5 6 7 8 9 10 11 0 1 2)
```

```
(2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 0 1)
```

```
(1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 0))
```

```
##|
```

```
(setf chord26 (gen-chord 24 4 7 0 0 (flatten(pitch-transpose-rnd 6 12 (rnd-sample 36 all-48 :norep t :seed 123456))))))
```

```
; Von den zur Verfügung stehenden 48 Formen wurde folgende Formen zweimal verwendet: O11, U4, K8, KU1. Folgende Formen wurden dreimal verwendet: U5 und KU4.
```

```
; Wenn norep t bei rnd-sample steht, verhindert er nur unmittelbare Wiederholungen, will man Wiederholungen komplett verbieten, muß man norep t bei gen-chord setzen.
```

```
; gen-chord:
```

```
; "24" bezieht sich auf den maximalen Ambitus, was nicht heißt, daß die Akkorde immer diesen Ambitus erreichen müssen. Wenn sich das Ursprungsmaterial (die Reihe) nur innerhalb einer Oktave bewegt, dann
```

bleiben die Akkorde auch innerhalb der Oktave. Um sie zu spreizen, kann man mit `pitch-transpose-rnd` jeweils 6 Töne einer Reihenform um jeweils eine Oktave (rauf oder runter) transponieren.

; (Man sieht die verlangten Parameter, indem man den Cursor hinter die Funktion setzt und einen Leerschlag macht.)

; "4": Minimale Anzahl Noten pro Akkord (random).

; "7": Maximale Anzahl Noten pro Akkord (random).

; "0" und "0": Minimale und maximale Transposition (random).

; `rnd-sample 36` bedeutet, daß 36 Reihendurchgänge gemacht werden.

; Nun werden die Akkorde aus der Reihe gebildet, indem die Töne (wie traditionell) fortlaufend in der richtigen Reihenfolge genommen werden.

; Wenn es nebst den geforderten 4-7-Klängen auch noch Einklänge gibt, sieht man im Listener, daß jeweils eine 12-Ton-Gruppe in eine Klammer gefaßt wurde und der 1 Ton nach dem 4- und dem 7-Klang übrig blieb. Um das aufzuheben, muß man die Klammern mit "flatten" entfernen.

; Wenn man sich ans Ende von `(rnd-sample 36 all-48 :norep t :seed 123456)` setzt, sieht man, welche Reihenformen er genommen hat.

```
; (setf chords (make-omn :pitch chord26 :length '(h) :span :pitch))
```

```
(setf chords (make-omn :pitch chord26 :length (flatten(rnd-sample (length chord26) '(h q. (he))))))
```

; `length chord26` bedeutet: auf die Gesamtdauer von `chords26`. Dort werden bei `rnd-sample 36` Akkorde verlangt.

```
(setf pmd (first (auto-split chords)))
```

```
(setf pmg (second (auto-split chords)))
```

; `auto-split` halbiert die Akkorde ungefähr in der Hälfte ihres Umfangs

```
(ps 'gm :p (list pmd pmg) :time-signature '(4 4) :tempo '(h 60))
```

```
)
```

; Die Evaluation ergibt jedes Mal ein anderes Resultat. Das verwendete Resultat ist im Folgenden aufgelistet:

```
#|
```

```
1 > rnd-row :seed 123456
```

```
row-matrix :seed 131873
```

```
row-matrix :seed 567185
```

```
row-matrix :seed 122746
```

```
row-matrix :seed 453770
```

```
rnd-sample :seed 123456
```

```
pitch-transpose-rnd :seed 84142
```

```
flatten
```

```
gen-chord :seed 374381
```

```
rnd-sample :seed 767597
```

```
flatten
```

```
make-omn
```

```
auto-split
```

```
auto-split
```

```
ps
```

```
nil
```

PPrint Last Score:

#

(def-score preview

(:title "PREVIEW"

:composer nil

:copyright nil

:key-signature 'chromatic

:layout '((:brace (:flexible-treble inst1) (:flexible-bass inst2) :name
"Piano" :abbr "Pno.))

:octave-shift 't

:flexible-clef t

:rewrite-lengths 't

:time-signature '(4 4)

:tempo '(h 60))

(inst1

:omn '(#|1|# (h bb4a5fs5 tie e q. b4eb4)

#|2|# (q. a4b4bb4 h fs4e4 e eb5bb4c5 tie)

#|3|# (h eb5bb4c5 q. d5g4 e fs4e4f4 tie)

#|4|# (q fs4e4f4 h fs5bb4g5 q gs4e5b4cs5 tie)

#|5|# (q. gs4e5b4cs5 h d5 e bb4b4a4gs4 tie)

#|6|# (h bb4b4a4gs4 a4bb5)

#|7|# (q. c5b4fs5eb5 h d4bb4 tie e)

#|8|# (q. fs5c5 h g4gs4a4 e cs4e5 tie)

#|9|# (q. cs4e5 h eb5gs4g4 tie e)

#|10|# (h bb4cs4d4 eb4e4b4gs4)

#|11|# (q. fs4f4 h a4d5 tie e)

#|12|# (h eb5gs4g5b4 tie e q. bb4b4fs4 tie)

#|13|# (q bb4b4fs4 q. g5 a5bb4a4)

#|14|# (h gs4e4c5 tie e q. b4d5eb5g4)

#|15|# (q. gs4f4a4bb4 h gs5 tie e)

#|16|# (h cs4c4g4b4 tie e q. a4bb5 tie)

#|17|# (q a4bb5 h b4fs4g4e4 tie e e f5eb4e4 tie)

#|18|# (q f5eb4e4 q. g5a5 b4a4)

#|19|# (q. e5g4f4fs4b4 h bb4d5eb5 tie e)

#|20|# (h b4bb4eb5 d4f4e4 tie)

#|21|# (e d4f4e4 h e5b4 tie e q c5g5f5a5 tie)

#|22|# (e c5g5f5a5 h bb4bb5b5 q. g4gs4a4f5 tie)

#|23|# (q g4gs4a4f5 h e4d4eb4b3g4 q f5a5bb5 tie)

#|24|# (e f5a5bb5 h e5d5a5 q. gs4bb4g4b4 tie)

#|25|# (q gs4bb4g4b4 h cs5fs4 q f5b4c5 tie)

#|26|# (e f5b4c5 h a5cs5 tie e q a4eb5 tie)

#|27|# (q. a4eb5 h gs4g4fs4a4 tie e)

#|28|# (h gs5e5 b4fs5)

#|29|# (h a4gs4e5 tie e q. b4bb5)

#|30|# (h d5cs5b5c5 gs5a4 tie)

#|31|# (e gs5a4 h fs5g5 tie e q c5b4bb4 tie)

#|32|# (q c5b4bb4 h d4eb4cs4 q a4gs4 tie)

#|33|# (q. a4gs4 h e4bb4eb4 e fs5 tie)

#|34|# (h fs5 q. e4a4d4fs4 e g4a4gs4 tie)

#|35|# (h g4a4gs4 g4f4fs4b4 tie)


```

#|36|# (e g4f4fs4b4 h bb3d4eb4f4 q. e4gs4g4fs4b4)
#|37|# (q. bb5a5 h bb5fs5g5 e gs4eb5e5 tie)
#|38|# (q. gs4eb5e5 h f4d4 tie e)
#|39|# (h a4e5bb4 tie e q. gs4fs4e4f4 tie)
#|40|# (q gs4fs4e4f4 q. fs5d5b5 b4a5)
#|41|# (h cs5c4e4 f4 tie)
#|42|# (e f4))
:channel 1
:sound 'gm
:program 0
:volume 92
:pan 64
:tuning '(0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0
0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0
0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0
0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0)
(inst2
:omn '(#|1|# (h f4gs4cs4g4 tie e q. c3d3)
#|2|# (q. e4d4cs4 h g3c3f3gs3 e b3 tie)
#|3|# (h b3 q. eb4gs3cs4 e a3f3 tie)
#|4|# (q a3f3 h d4a3 q eb4c4cs4 tie)
#|5|# (q. eb4c4cs4 h eb3fs3f3 e e4c4g3 tie)
#|6|# (h e4c4g3 gs4cs4f4)
#|7|# (q. g3e4d4 h eb3cs3 tie e)
#|8|# (q. b3f4 h e4 e fs3f3 tie)
#|9|# (q. fs3f3 h a3d4 tie e)
#|10|# (h b3c4fs3 bb3f3c3)
#|11|# (q. a3g3 h cs4e3 tie e)
#|12|# (h bb3c4 tie e q. cs3d4 tie)
#|13|# (q cs3d4 q. f4c4e4 gs4f4g4fs4)
#|14|# (h d3eb3cs3 tie e q. e4b3c4)
#|15|# (q. fs3cs3 h a3f4fs4 tie e)
#|16|# (h d3eb3 tie e q. e4d4 tie)
#|17|# (q e4d4 h cs3c3gs3 tie e e f3c4cs4 tie)
#|18|# (q f3c4cs4 q. gs4d4 fs3bb3)
#|19|# (q. gs3c3 h cs4c4 tie e)
#|20|# (h g4gs3 a3cs3 tie)
#|21|# (e a3cs3 h fs4d4eb4 tie e q fs4cs4gs4 tie)
#|22|# (e fs4cs4gs4 h c4eb4d4 q. cs4fs3 tie)
#|23|# (q cs4fs3 h e3c3 q fs4cs4gs4 tie)
#|24|# (e fs4cs4gs4 h fs4f4cs4 q. eb3c4 tie)
#|25|# (q eb3c4 h d4eb4bb3 q e4gs4 tie)
#|26|# (e e4gs4 h g4c4d4f4 tie e q e3bb3 tie)
#|27|# (q. e3bb3 h b3g3 tie e)
#|28|# (h f4c4 cs4bb3d4eb4)
#|29|# (h g3c4 tie e q. f4fs4)
#|30|# (h eb4e4 cs4eb4d4bb3 tie)
#|31|# (e cs4eb4d4bb3 h f4g4gs4 tie e q a3e3 tie)
#|32|# (q a3e3 h f3fs3 q g3c4 tie)
#|33|# (q. g3c4 h b3f3 e d4cs4c4gs3b3 tie)

```

```

#|34|# (h d4cs4c4gs3b3 q. bb3eb3 e f3 tie)
#|35|# (h f3 e3c3 tie)
#|36|# (e e3c3 h cs3eb3 q. c3cs4)
#|37|# (q. d4b4 h a4 e d4cs4c4f3 tie)
#|38|# (q. d4cs4c4f3 h c3cs3 tie e)
#|39|# (h eb4b3g3 tie e q. eb3gs3c4 tie)
#|40|# (q eb3gs3c4 q. g4cs4bb4a4 bb3fs4)
#|41|# (h d3g3gs3 eb4 tie)
#|42|# (e eb4))
:channel 1
:sound 'gm
:program 0
:volume 92
:pan 64
:tuning '(0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0
0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0
0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0
0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0
0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0))
nil

--

```

Programm-Code für "Chords 3c.musx", in Opusmodus: "Chords 3c" (in „Harmonic progression from row.opmo“): [5:40] (01.06.2021)

Nur als geplante, aber nicht ausgeführte Brainstorming-Fortsetzung (siehe „Brainstorming“ und Protokoll 01.06.2021).

;;; Chords 3c (in „Harmonic progression from row.opmo“)

```

(progn
(setf row (pitch-transpose-rnd
6 12
(rnd-row :type :pitch :seed 123456)
:seed 123456))
; Die Zwölftonreihe

; Von chords26, nur
(setf row-p-i
(assemble-seq
(loop for transp from 0 to 11
collect
(pitch-transpose
(list transp)
(list (pitch-variant row :variant 'p)

(pitch-variant row :variant 'i)

)))

```

))

; Gerade und Umkehrung auf alle 12 chromatischen Stufen transponiert, ergibt 24 Formen.

(setf chords3c (harmonic-progression

'(0 1 2 3 4 5 6)

row-p-i

:step 1

:size '(4 5 6 7)

))

; Harmoniefolge mit 4-7-stimmigen Akkorden. 1. Akk. beginnt mit dem 1. Ton der Reihe, der 2. Akk. mit dem 2. Ton der Reihe usw. Somit gibt es pro Akkord immer nur 1 neuen (Reihen-)Ton. Und dies mit allen 24 Formen von row-p-i, ergibt 288 Akkorde. Und für jede Progression gilt step 1 (Verschiebung um einen Ton).

(setf chords (make-omn :pitch chords3c :length (flatten(rnd-sample (length (flatten chords3c)) '(h q. (he))))))

; length chords3c bedeutet: auf die Gesamtdauer von chords3c. Dort werden bei rnd-sample 36 Akkorde verlangt.

; Nur mit "flatten" erhalte ich die wahre Länge von "chords3c). Ohne "flatten" erhalte ich nur 24 Klammern (row-p-i). Das sieht man, wenn man den Cursor hinter "chords3c" setzt und cmd-e macht. Mit "flatten" erhalte ich 7x24=168 Akkorde (7: 0 1 2 3 4 5 6).

; Wie verlängern? Mit flatten

(setf pmd (first (auto-split chords)))

(setf pmg (second (auto-split chords)))

; auto-split halbiert die Akkorde ungefähr in der Hälfte ihres Umfangs

(ps 'gm :p (list pmd pmg) :time-signature '(4 4) :tempo '(q 60))

)

--

Vorgehen

Brainstorming / Planung / Texte

1. Teil: Eine Akkordfolge im Klavier. Der Sopran singt die Spitzentöne der Akkordfolge im Kanon. Gegen Schluß des Teils singt der Sopran alleine, damit die letzten Akkorde mit dem Sopran zusammen sind. *Realisiert.*
2. Teil: Der Sopran singt weiter. Der Pianist spielt dazu Rhythmen auf den Rahmenspreizen im Flügellinnern. *Nicht realisiert.*
3. Teil: Der Sopran singt und spielt Rhythmen. Das Klavier spielt extrem weit auseinander liegende Klänge. „chords3c“ oder „chords3d“ in „Harmonic progression from row.opmo“. *Nicht realisiert.*

(26.5.2021)

3 Lieder?
(27.5.2021)

Im 1. Teil im Abschnitt mit dem Sopran solo: Tonwiederholungen, Pausen und ev gesprochenene Passagen. Ev. den starren Fluß im 1. Teil durch Generalpausen durchbrechen. *Realisiert.*
Ev. gegen Ende des Abschnitts vor dem Sopran solo die synchronen Akkordrhythmen beider Hände asynchron versetzen. *Nicht realisiert.*
Ev. einen Abschnitt mit arpeggierten Akkorden. *Nicht realisiert.*
Im 1. Teil Akkorde ohne gemeinsame Töne. *Realisiert.*
Im 3. Teil Akkorde mit viel gemeinsamen Tönen. *Nur im OM-Code realisiert.*
(28.5.2021)

Ev. im 2. Teil spezielle Singarten, siehe Brainstorming-Aufnahmen.
(29.5.2021) *Nicht realisiert.*

In den Takten 39-44, während dem Sopran solo, spricht der Pianist den Text, rhythmisch scharf artikuliert. Brainstorming-Aufnahme „2021-05-30 Chords26 T.39-44“.
(30.5.2021) *Realisiert.*

Für den 3. Teil ev. chords3c: ; 1. Akk.: Reihentöne 1-2-3-4, 2. Akk.: Reihentöne 2-3-4-5 usw.
(31.5.2021) *Nur im OM-Code und als Finale-Dokument realisiert.*

Die Akkord-Dauer verkürzen und die übrige Zeit mit Gesprochenem füllen: ss_, sch_, rr_, ff_ usw. *Nicht realisiert.*

Realisiert wurde nur der 1. Teil, der in seiner endgültigen Gestalt nicht noch nach weiteren Teilen verlangte.

Brainstorming-Ende [bre]

Form / Tempi

•

Kontrollen:

- **xml-Import-Kontrollen (Grobeditierung):**
 - √ Die Wiedergabe des Tempos einstellen.
 - √ Die Wiedergabe der dynamischen Angaben einstellen.
 - √ Die Wiedergabe der Instrumente einstellen.
 - √ Marginalien
 - √ Die Taktzahlen ab Takt 73 einstellen ("Erste Taktzahl 73"). Taktangaben nur am Anfang der Zeile ("Taktzahl an jedem Zeilenanfang zeigen" anklicken und "Taktzahl an jedem 1" abklicken).

- ✓ Titel (24, fett), Seitenbeschriftung (Größe: 12, Stil: normal, Seitenbereich 2 bis ...), Seitenzahlen (Links H: 0, V: 0.15278 **bzw. gleich hoch wie die Seitenbeschriftung** (meistens 0.22222). Verwende Positionierung für rechte Seiten: Rechts: dito, Seitenbereich 2 bis ...).
- ✓ Layout grob editieren.
- ✓ Das Finale-Dokument einrichten (Hilfswerkzeuge programmieren, Olen einrichten, Halslänge korrigieren: Fin12: Dokument: Dokument-Optionen: Notenhäse. Normale Halslänge 0.35167 statt 0.29167 Zoll, verkürzte Halslänge 0.27611 statt 0.23611 Zoll (Maßeinheiten: Einstellungen unter „Finale 2012“)). -> Erst bei der definitiven Version machen.
- ✓ Takte neu einteilen, ev. mehr Nachteile.

Normale Kontrollen:

- ✓ Die Taktgruppen fixieren. (Bei Solostücken nach dem Festlegen der Wendestellen.)
Seitenwendestellen in diesem Stück:
- Hinweis: Entweder „Partitur klingend notiert / Partitur in C“ oder bei den transponierenden Instrumenten: „Klingend notiert“.
- Wo Klarinette statt Baßklarinette, wo Flöte statt Baßflöte?
- Den Wechsel von Klarinette zu Baßklarinette (bzw. Flöte zu Baßflöte usw.) in der Partitur mit dem Instrumentenwechsel machen (Extras: Instrumentenwechsel).
- Vorzeichen vor jeden Ton? Nur in extrem chromatisierter Musik (siehe Aph. 10.10.2015).
- ✓ Vorzeichenkontrolle: Kommt ein alterierter Ton im Takt nochmals vor, alteriert oder unalteriert, dann müssen Versetzungszeichen gesetzt werden. (Kontrollieren, daß einmal alterierte Töne aufgelöst werden, wenn sie im gleichen Takt in unalterierter Form wiederkommen.) Gemacht bis Takt 160.
- Bzw. sind alle Vorzeichen sichtbar (Vorzeichen-Wiederholungen im gleichen Takt), besonders bei den Akkordballungen?
- Anfangs des folgenden Taktes ein Sicherheits-Auflösungszeichen, wenn kurz davor eine Alteration stattfindet.
- ✓ Haltetöne am Anfang der Zeile: Vorzeichen in Klammern. Nur am Seitenanfang.
- ✓ Balken durchbrechen und Pausen zusammenfassen. Werden zwischen zwei Teilen eines Achtels (wobei jeder Teil einen Gesamtwert von einem **Sechzehntel** hat) die Zweitbalken durchbrochen, so muß der **Sechzehntelbalken** stehen bleiben. Gemacht.
- Kontrapunkt-Kontrolle. Gelesen Takte ...
- Kontrapunkt-Kontrolle. Am Klavier gespielt Takte ...
- Dynamik ausdifferenzieren. Gemacht Takte ...
- Bei Vc etc. den richtigen Schlüssel (Tenorschlüssel statt Violinschlüssel). Beim Schlüsselwechsel automatische Musikausrichtung.
Beim direkten Wechsel vom Baß- zum Violinschlüssel im Cello „(loco)“ schreiben, damit im Violinschlüssel nicht eine Oktave tiefer gespielt wird (Casella S. 176).
- Détaché-Kontrolle (bzw. Artikulationskontrolle): Steht überall „détaché“, wo nicht legato gespielt werden soll? (Stehen überall die richtigen Artikulationszeichen?) Ist überall klar, wie gespielt werden soll?
- Nach „pont.“: pos. norm. oder ord.
- Nach „col legno battuto“: ord.
- Nach „pizz.“: „arco“
- Silbenverlängerungsstriche bearbeiten.
- ✓ Sind die Vokaltextsilben richtig unter den Noten? -> Nacheditieren. Gemacht.
- ✓ Taktinhalte kontrollieren.
- Instrumentenumfänge kontrollieren.
- G.P. (nicht tacet) in allen Stimmen: angeben.
- ✓ Tempo-Vorankündigung am Ende des Systems (ohne hinterlegte Tempoänderung), wenn auf dem nächsten System das Tempo wechselt. (Bei zweistelligen Zahlen: Notenkopf über dem Ende der Notenzeile. Bei dreistelligen Zahlen: Noch 6 Klicks nach links.)

- Leere Notensysteme ausblenden?
- Tempo-Wechsel kontrollieren.
- Dirigierzeichen bei Taktwechseln einsetzen.
- Doppelstriche / Abschnitte im Bezug zu den Tempi kontrollieren.
- Die ausgedruckte Partitur mit der Fortlaufenden Ansicht vergleichen und kontrollieren, ob nichts verschluckt wurde. Ergibt sich automatisch beim Vergleich Einzelstimmen-Partitur.
- Alle beweglichen Schlüssel kontrollieren. Problemorte auflisten: Takte ...
- Die ganze Partitur durchgehen, inwieweit man noch mehr in Richtung korrekte proportionale Darstellung gehen kann (Abstände enger bzw. weiter machen).
- Den Rhythmus der beiden Stimmen synchronisieren.
- Mikrotöne-Kontrollen: 1) das Versetzungszeichen, 2) die Angabe / Definition, ob Viertel- oder Drittelton hoch oder tief, 3) Legatobogen, 4) Gliss.-Strich mit „gliss.“-Angabe.
Die mikrotonalen Abweichungen betragen ca. einen Drittelton (3[↑], 3[↓]) bzw. ca. einen Viertelton (4[↑], 4[↓]).
- Auflisten, was sich **beim Drucken** ab und zu verschiebt: -
- ✓ Musikwerknummer:
 - In: Dokumente: 1/Texte/Word: BAC Bio & Interview: Werklisten: Werkverz.Übersicht: Aktuelle Musikwerke-Verzeichnisse: Musikwerknummern 1152-, Infos.doc
 - An den Anfang dieses Protokoll-Dokuments.
 - In: Dokumente: 1/Texte/Word: BAC Bio & Interview: Werklisten: Werkverz.Übersicht: Aktuelle Musikwerke-Verzeichnisse: WerkverzMusikÜbersichtAktuell✓ (Excel)
 - In das Dokument „Musikwerknummern 1- Die komplette Musikwerkliste✓.xlsx“
- Auf die 1. Seite der Partitur: Den Titel fett setzen.
- Auf der 1. Seite: Untertitel (auf ein Gedicht von, Besetzung), Ergon, Jahr, Musikwerknummer, ev. Widmung
- Auf die 1. Seite unten links: Copyright (© Copyright 2019 by René Wohlhauser-Eigenverlag, CH-Basel, Edition Wohlhauser Nr. 1909 -> Musikwerknummer)
- Seitenbeschriftung: Titel, Duofassung, Ensemblefassung.
- Stimmen ziehen
 - Zuerst die Notengröße einstellen! (Prozentwerkzeug, Größe der Seite und Größe des Notensystems auf 100%).
Größe der Akkolade (Akkolade anklicken, Seitenlayout-Werkzeug: Menü Seitenlayout: Größe der Akkolade ändern: Notensystemhöhe: 0.28472 Zoll, Akkolade skalieren 100%, resultierende Akkoladenskalierung: 85%).
 - Die Stimmen anschreiben: Auf der 1. Seite links oben und auf jeder Seite Mitte oben.
 - Die transponierenden Stimmen transponieren.
Um bei der transponierenden Notation statt der Tonartenvorzeichen die Vorzeichen vor jedem betreffenden Ton zu haben: Rufen Sie die Partiturverwaltung auf. Im Einblendmenü "Transposition" finden Sie die Option "Andere", die Sie auswählen. Daraufhin öffnet sich ein Fenster. Dort wählen Sie „Chromatisch“.
 - Bei den transponierenden Instrumenten die richtigen Schlüssel einstellen. (Klarinette hat nur den Violinschlüssel.)
 - Bei den transponierenden Instrumenten die Oktavlagen kontrollieren.
 - Bei den transponierenden Instrumenten: „Transponierend notiert“.
 - Die Seitenwende-Stellen einrichten. Gemacht bis ...
 - Taktgruppen fixieren und Sicherheits-Pdf erstellen.
 - "Sektion" einsetzen. Gemacht.
 - Layout-Abstände zwischen den Systemen.
 - Nach mehrtaktigen Pausen die Taktzahl zeigen.

- Tempo-Vorankündigung am Ende des Systems (ohne hinterlegte Tempoänderung), wenn auf dem nächsten System das Tempo wechselt.
- Stichnoten nach längeren Pausen setzen. (Bei transponierenden Instrumenten die Stichnoten auf klingend transponieren.)
- Am Ende (oder unten / oben auf) der 1. Seite:
Anmerkung: Vorzeichen gelten jeweils nur für eine einzige Note in der entsprechenden Oktavlage. Unmittelbare Tonwiederholungen (auch durch Pausen getrennte) behalten die gleiche Tonhöhe bei. Töne ohne Vorzeichen gelten immer als nicht alteriert.
- Durch die Transposition verursacht:
 - Bei der Klarinetten-Einzelstimme keine eis, his etc.
 - Nochmals Vorzeichenkontrolle: Kommt ein alterierter Ton im Takt nochmals vor, alteriert oder unalteriert, dann müssen Versetzungszeichen gesetzt werden.
 - Bei der transponierenden Klarinettenstimme die überflüssigen Auflösungszeichen löschen. Kontrolliert: ...
- Grob editieren.
- Die Stimmen durchgehen und u.a. überflüssige Vorzeichen (in Klammern) löschen. Gemacht:
- Systemtrennstriche setzen.
 - Die Stimmen ausdrucken und mit der Partitur vergleichen. Ev. noch bearbeiten. (Tempowechsel, Attacca). (~~Am Bildschirm gemacht.~~) Der korrigierte Ausdruck ergibt die Kopiervorlage.
- **Das Werk verzeichnen:**
Homepage:
 - ✓ Chronologisch,
 - ✓ nach Besetzungen (ev. Duofassung, wenn Bariton und Klavier von der gleichen Person gespielt werden / Triofassung, wenn Bariton und Klavier nicht von der gleichen Person gespielt werden),
 - ✓ Duos
 - ✓ Für Stimme und Klavier
 - ✓ Mit Stimme
 - ✓ nach Instrumenten,
 - (Zyklen)
 - ✓ Werkliste (Word): Chronologisch, nach Besetzungen, Duos, Für Stimme und Klavier, Mit Stimme, (Zyklen)
- ✓ Den Werkkommentar schreiben,
 - ✓ in ein eigenes Word-Dokument setzen,
 - ✓ auf die Homepage setzen und dort mit dem Inhaltsverzeichnis (der Werkkommentare) und mit der Werkliste verlinken.
- ✓ Titelblatt, Innenblatt, Vorwort, Biographie herstellen.
- ✓ Titelblatt, Innenblatt, Vorwort, Werkkommentar und Bio für die Kopiervorlage ausdrucken.
- ✓ Gesamt-Pdf-Fassung und Druckfassung herstellen.
- ✓ Den Entwicklungsgang / History herstellen.
 - Im Titel jeder Fassung die jeweilige Fassung angeben („Titel-3“) und in den Seitenbeschriftungen die verschiedenen Fassungen durchnummerieren.
 - Alle Fassungen grob editieren.
 - linker Akkoladenrand 0.1:
 - Dynamik:
 - Alle Fassungen in das gleiche Dokument setzen.
 - Kontrollieren, ob die ungeraden Partiturseiten mit den ungeraden Pdf-Seiten übereinstimmen, falls dies wichtig ist.
 - Das Inhaltsverzeichnis des Entwicklungsgangs erstellen, siehe „Miramsobale“.

- Den Entwicklungsgang und die Skizzen auf die Homepage (Downloads) setzen.
- Die Einzelstimmen auf die Homepage (Downloads) setzen.
 - Modell: Kasamarówa:
 - René Wohlhauser Partitur / Score pdf download **Kasamarówa**
 - Kasamarówa-Partitur
 - Kasamarówa-Druckvorlage
 - Analyse von Kasamarówa:
 - Kasamarówa-Analyse
 - Entwicklungsgang / History:
 - Kasamarówa-Entwicklungsgang/History
 - Kasamarówa-Skizzen / Sketches:
 - Kasamarówa-Skizzen/sketches
 - Einzelstimmen / Parts
 - Kompositionsprotokoll / Composition report:
 - Kasamarówa- Kompositionsprotokoll
- ✓ Auf der Homepage "Downloads" einrichten (alle Angaben aus der Werkliste kopieren und damit einen neuen Artikel auf "Downloads" einrichten). Die Gesamt-Pdf-Fassung, die Druckfassung und den Entwicklungsgang auf die Homepage (Downloads) setzen und mit dem Inhaltsverzeichnis und der Werkliste verlinken.
René Wohlhauser:
Partitur **mira schinak** Score pdf download, sheet music (-> überall)
- ✓ Das Gedicht mit der Fassung in der Gedichtsammlung vergleichen.
- ✓ Das Werk im Excel-Dokument „Werke-Standorte.xlsx“ verzeichnen.
- ✓ Anmelden bei
 - ✓ GEMA. Gemacht am 2.7.2021
 - ✓ AdS-Lexikon. Gemacht am 2.7.2021
 - ✓ Pro Litteris: Licht ist eng, Licht ist eng II. Gemacht am 2.7.2021
 - ✓ SME. Gemacht 2.7.2021 ✓ Die Anmeldungen im Excel-Dokument „Werke-Standorte.xlsx“ verzeichnen.
- ✓ In das Dokument „Partitur-Nachbereitung“ den Titel mit dem Vermerk setzen: „Nach der UA und der Studioaufnahme aktualisieren und auf der Homepage und bei der SME ersetzen.“
- ✓ Das Kompositionsprotokoll durchlesen und auf die Homepage (Downloads) setzen

Konzept / Werkkommentar

Werkkommentar:

Im Gegensatz zu meinen rhythmusbetonten, „warmen“ Werken entstand hier eine sozusagen „kalte“ Musik, die, vom Klavier ausgehend, ihre Kälte auch auf den Sopran übertrug. Kalte Klavierklänge und ein unemotionaler Gesang lassen die Zuhörenden frieren und das untergründig Brodelnde nur erahnen. Erst die Musiksprechstimme vermag das Eis aufzubrechen.

Es ist eine Musik, die sich den herkömmlichen Qualitätskriterien verweigert. Sie wirkt in gewisser Weise neutral und kann weder als gut noch als schlecht qualifiziert werden.

Von der Singstimme ausgehend, entwickelte ich nach und nach ein Gedicht zur Musik in gleicher Weise, wie ich Musik komponiere. Es entstand eine Art "surreale Assoziationsflut", ausgehend vom ersten Satz "Licht ist eng", der zum Titel wurde.

(29.6.2021)

Text**Gedicht Nr. 165****Gedichtsammlung 3, Gedicht Nr. 55**

Geschrieben am 3. Juni 2021

(Verwendet in der gleichnamigen Musikkomposition für Sopran, Sprechstimme und Klavier.)

Licht ist eng

Licht ist eng. Licht-Staub.	[Hell-Staub]
Nacht bequem. Nacht-Laub.	[Im Laub]
Still.	

Staub ist streng. Staub-Fleck.	[Staub-Speck. / Licht-Fleck]
Raub im Duell. Raub-Dreck.	[Kracht im Duell. Durch Dreck.]
Schrill.	

Horch die Wand. Wand-Glut.	[Strahl-Glut]
Still durch Sand. Sand-Brut.	[Und ruht]
Noch.	

Wühl den Schlamm. Schlamm-Flut.	[Schlamm-Glut]
Doch.	

Und noch.

Pflöck den Schlund.
Wund.

Träum' den Mond. Mond-Grab.
Gar besonnt.

Sonn-Apfel lauscht den Waldes-Wolken.
Archipel rauscht, ist abgemolken.

Sinkt sanft ins Licht.
Ist eng. Im Duell. Durch Sand.

(03.06.2021 / Überarbeitung: 07.06.2021)

Eine "Assoziationskette durch Bilderflut".

Fassungen:

Chronologisch:

- **4) Chords 26.musx:** Die Akkordfolge wird aus Opusmodus importiert (26.05.2021).
- **5) Chords 26 & Sopran-1.musx:** Der Sopran übernimmt ab Takt 7 kanonartig die Hochtöne der Akkorde ab Takt 1 (27.05.2021).
- **6) Chords 26 & Sopran-2.musx:** Zur Verdeutlichung setzte ich Einsatz-Zeichen für neue Phrasen auf den Hochtönen von Takt 12, 18 und (in der Taktnumerierung von „5) Chords 26 & Sopran-1“) 29 (in der Taktnumerierung von „6) Chords 26 & Sopran-2“ ist es in Takt 32) (31.5.2021).
- **7) Licht ist eng-1.musx:** Ich setzte am Ende jedes Satzes eine Achtelpause. Die Fermaten vor den Pausen durch Ton- und Taktverlängerungen ausschreiben. Dynamische und tempomäßige Kontrastierung der Abschnitte. Die Tempi im ganzen Stück ändern, damit sinnvolle Entsprechungen entstehen (07.06.2021).
- **8) Licht it eng-2.musx:** Ich bearbeitete die Singstimme so, daß sie im ersten Abschnitt (Takte 1-42) nie synchron zum Klavier singt, um sie besser vom letzten Abschnitt (Takte 52-55) abzuheben, wo sie synchron zum Klavier singt (09.06.2021).
- **9) Licht ist eng-3.musx** (definitive Fassung): Ich fügte ich am Schluß 9 Takte hinzu, die die „warmen“ Takte 43-51 wiederaufnehmen (29.6.2021).

Kritik / Fragen:

Titel:
